

Klimaschutzprojekte Landkreis Lössrach

■ „Regional.Klimaschutz.Machen“: Akteursübergreifende Netzwerkarbeit mit Unternehmen, Verbänden, Privatpersonen und weiteren Akteuren

Im Sommer 2024 hat der Landkreis ein regionales Bündnis ins Leben gerufen, welches für Politik, Kommunen, Unternehmen, Verbände, weitere Organisationen und Privatpersonen gleichermaßen offen ist und welches die Klimaschutzziele des Landkreises teilt und stärkt. Mehr als 80 Partner-Organisationen konnten bereits für das Bündnis gewonnen werden. Die Partner bekennen sich zum Klimaschutzziel des Landkreises, weitgehende Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen. Das Bündnis wird durch die Stabsstelle Klimaschutz und gemeinsam mit den Partner:innen bespielt und stetig weiterentwickelt.



■ Nachhaltigkeit

Mit Hilfe des N!-Checks der LUBW sollen ca. 10 große Projekte/Investitionen geprüft werden und die zugehörigen Beschlussvorlagen im Ergebnis ergänzt werden. Der Check wird über eine Testphase bis Sommer 2026 eingeführt.



■ Umsetzung des fortgeschriebenen integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts

Nach erfolgreicher Fertigstellung und Veröffentlichung des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts im Sommer 2024 ist der Landkreis mit der Umsetzung befasst. Die Stabsstelle Klimaschutz erarbeitet gemeinsam mit dem Energieteam die erweiterten Maßnahmeninhalte. Die neue Maßnahmenausgestaltung ist auf das Ziel der weitgehenden Klimaneutralität bis 2040 ausgerichtet. Zur Umsetzung des Konzepts gehören die Maßnahmen, die:



- allein in Zuständigkeit des Landratsamtes liegen und nach innen wirken (siehe „Klimaneutrale Verwaltung“),
- allein in Zuständigkeit des Landratsamtes liegen und nach außen wirken und
- nur in Zusammenarbeit mit externen Akteur:innen umgesetzt werden können (siehe Bündnis „Regional.Klimaschutz.Machen“).

■ Klimaneutrale Verwaltung

Der Landkreis Lössrach verfolgt das Ziel, die Verwaltung bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu gestalten, was durch die Beauftragte für klimaneutrale Verwaltung seit 2023 konsequent gesteuert und vorangetrieben wird. Zu den zentralen Aufgaben gehört die Bilanzierung der verwaltungsbedingten Emissionen, Erstellung eines Minderungspfads inklusive der Konzipierung und schrittweisen Umsetzung von Maßnahmen mit den zuständigen Fachbereichen. Die Treibhausgasbilanz für 2022 als Startbilanz und die Bilanz für 2023 wurden erstellt und ein Minderungspfad entwickelt. In enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und Fachexpert:innen wurden Maßnahmen definiert, die einen Zielpfad zur Klimaneutralität bis 2040 skizzieren. Diese wurden in Form eines Klimaberichts im Oktober 2024 beschlossen und in die Umsetzung gebracht.



■ Klimaschutzkoordination

Seit 2023 ist auf Landkreisebene eine Koordinationseinheit eingerichtet, welche den kreisangehörigen

Städten und Gemeinden bei der Planung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen Hilfestellung leistet. Durch Gemeindebesuche wird ein Unterstützungsangebot vorgestellt, das passgenau auf die Potenziale der Gemeinden abgestimmt ist. Im Nachgang werden die gemeldeten Bedarfe geprüft, an ggf. weitere Akteure (z.B. Energieagentur) weitergeleitet und die Ergebnisse an die Gemeinden zurückgespielt.



■ Teilnahme am european energy award (eea) bzw. Alternative

Im Rahmen des eea wurden dauerhafte Strukturen, ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess und klare Verantwortlichkeiten in der Verwaltung für das Ziel Klimaschutz eingerichtet. Bis Ende 2025 ist die Teilnahme am eea pausiert. Bis zur finalen Entscheidung der weiteren Vorgehensweise wurde ein alternatives Klimaschutzprogramm entwickelt und umgesetzt. Das alternative Programm fokussiert sich auf den Absenkpfad des Landkreises aus dem Klimaschutzkonzept. Hierzu wurden Prioritäten festgelegt und die Dokumentationspflicht im Vergleich zur Bürokratie des European Energy Awards reduziert / entbürokratisiert.



■ Umsetzung Wärmewendestrategie

Mit Abschluss des Projekts „Interkommunale Wärmeplanung“ haben der Landkreis und die 35 Städte und Gemeinden nicht nur Wärmepläne erhalten, sondern auch jeweils Szenarien, wie die Wärmeversorgung 2040 klimaneutral gestaltet werden kann. Dies wurde als Wärmewendestrategie im Juli 2022 durch den Steuerungskreis beschlossen. Für die Umsetzung werden folgende Themen weiter vorangetrieben:



- Durchführung einer Machbarkeitsstudie Wärmeverbund Oberrhein – Hochrhein – Wiesental und Entwicklung einer Organisationsstruktur
- Ausbau lokaler Wärmenetze, sowie Nutzung von Tiefengeothermie und Abwärme
- Kampagnen und Informationsveranstaltungen zu Themenbereichen wie z.B. Gebäudesanierung, Heizungstausch, Photovoltaik, etc. gemeinsam mit der Energieagentur Südwest GmbH

Der Endbericht für den gesamten Landkreis sowie die Einzelberichte für die Städte und Gemeinden des Landkreises sind unter <https://www.loerrach-landkreis.de/Klimaschutz/Waermewende> abrufbar.

■ Jährliches Klimaschutz-Reporting

Gemeinsam mit der Energieagentur Südwest und greenventory wurde ein Klima-Reporting entwickelt, welches die Energie- und Treibhausgas-Bilanz des Landkreises online darstellt. Es schlüsselt Energiebedarfe und -quellen auf und stellt den Zielpfad der Emissionen dar. Das Reporting wird jährlich mit neuen Daten befüllt, um den aktuellen Stand der Klimaschutzaktivitäten des Landkreises abzubilden. So kann überprüft werden, ob die Klimaschutzziele eingehalten werden. Hier werden auch Ergebnisse auf Gemeindeebene und die Entwicklung relevanter Indikatoren zur Messung des jährlichen Fortschritts dargestellt.



Das Klima-Reporting ist einsehbar unter: <https://www.loerrach-landkreis.de/klimareporting>.

■ PV-Initiative des Landkreises

Das grundsätzliche Anliegen der PV-Initiative ist die Ausschöpfung des enormen Solarpotenzials im Landkreis Lörrach. Hierfür wurde ein „Programmrat“ eingerichtet, der aus Vertreter:innen der Energieversorgungsunternehmen, Handwerkerschaft, GHD, Genossenschaften etc. besteht und der „AG 365“, in der die Städte und Gemeinden vertreten sind.



Beide Akteursgruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen in Vernetzungstreffen, so dass Synergien optimal genutzt werden können. Unter dem Label „PV-Initiative“ wurden beispielsweise Workshops "Balkonsolar im Selbstbau, mein Strom vom Balkon" für Bürger:innen mit der fesa GmbH aus Freiburg durchgeführt. Ein weiteres Projekt, mehr PV auf Unternehmensdächer zu installieren, ist mit der Energieagentur und dem Landkreis Waldshut gestartet worden.

■ PV-Freiflächen-Strategie

Der Landkreis entwickelte 2023 eine Strategie für den gezielten Ausbau von Photovoltaik Freiflächenanlagen. Kern dieser Strategie ist ein Flussdiagramm zur abgestimmten und strukturierten Bearbeitung von Flächenprüfungen. Diese Strategie wurde in Zusammenarbeit mit allen relevanten Fachbereichen des Landratsamtes, der Energieagentur Südwest GmbH und dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee entwickelt. Das Flussdiagramm steht den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden und Städten über der Homepage des Landkreises zur Verfügung. Ziel dieser Strategie ist neben dem essentiellen Punkt, die konfliktärmsten Flächen zu finden, auch die Erhöhung der Transparenz über das Vorgehen des Landkreises bei der Flächenakquise für Freiflächen Photovoltaikanlagen, sowie eine Erhöhung der Effizienz von Arbeitszeit der beteiligten Akteure durch einen koordinierten und strukturierten Ablauf sowohl bei eingehenden Anfragen als auch bei der eigenen Flächenakquise. Seit Juli 2025 liegt die kreisweite Flächenauswertung vor und wird den Gemeinden zur Verfügung gestellt.



■ Weitere Beratung und Sensibilisierung im Bereich Klimaschutz und erneuerbare Energien

Der Landkreis bietet Städten und Gemeinden sowie interessierten Bürger:innen auch über das Thema PV-Freiflächen-Anlagen hinaus Informationen und Beratungen zum Ausbau erneuerbarer Energien sowie zu weiteren klimaschutzrelevanten Fragestellungen.



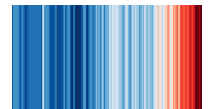
■ Ständige Teilnahme am Leitstern Energieeffizienz des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Im Rahmen des alle zwei Jahre stattfindenden Wettbewerbs werden Stadt- und Landkreise für ihr besonderes Engagement im Bereich Energieeffizienz ausgezeichnet. 2016 wurde der Landkreis Lörrach mit einem Sonderpreis in der Kategorie „Innovative Verkehrskonzepte/ÖPNV“ für die Einrichtung einer länderübergreifenden Online-Mobilitätsplattform ausgezeichnet. Auch im Jahr 2023 erhielt der Landkreis eine Auszeichnung im Wettbewerb und kann vornehmlich mit dem Klimaschutz-Reporting und dem Abschluss der interkommunalen Wärmeplanung punkten. Der Landkreis hat erneut im Jahr 2024 am Wettbewerb teilgenommen und hat unter allen teilnehmenden Kreisen erneut sehr gut abgeschnitten.



■ Klimawandelanpassung

Der Landkreis hat 2021 ein erstes Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels erstellen lassen, in dem auf die regionalen Veränderungen der Klimaverhältnisse geblickt wird. Daran anschließend wurden zwölf Handlungsfelder identifiziert, welche die Problemfelder sowie adäquate Handlungsoptionen aufzeigen.



Der Landkreis hat seit April 2025 die Stelle eines Klimaanpassungsmanagers besetzt. Diese Personalstelle wird das Konzept aktualisieren, spezifizieren und insbesondere „naturbasierte Lösungen“ in den Fokus nehmen.

■ Geschäftsstelle der Arbeitsgruppe Energie und Klimaschutz des Kreistags

Die Arbeitsgruppe Energie und Klimaschutz des Umweltausschusses wird federführend von der Stabsstelle Klimaschutz organisiert und bespielt und durch den Fachbereich Planung und Bau ergänzt.



■ Weitere Netzwerkarbeit mit im Klimaschutz aktiven Gruppen

Im Sinne der effektiveren Gestaltung von Klimaschutz, der gegenseitigen Informationsweitergabe zum aktuellen Stand der Arbeit und Planung sowie einer Bündelung von Arbeitskräften geht das Team Klima des Landkreises regelmäßig in den Austausch mit verschiedenen Gruppierungen und Organisationen, welche direkt und indirekt mit dem Thema Klimaschutz betraut sind. Dazu gehören die Vernetzung mit regionalen Klimaschutzmanager:innen, welche die Stabsstelle federführend übernimmt oder grenzübergreifende Netzwerke wie TRION-climate e.V. und Agglo Basel.



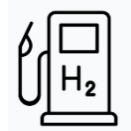
■ Öffentlichkeitsarbeit (Internetpräsenz und weitere Informationskampagnen)

Der Landkreis informiert die Öffentlichkeit über die aktuellen Planungen und Tätigkeiten im Bereich des Klimaschutzes über die hauseigene Website und über Pressemitteilungen. Er stellt relevante Projektarbeiten vor, bietet Kontaktdaten zu Ansprechpartner:innen und veröffentlicht Studien und Konzepte, die für den eigenen Wirkungsbereich erstellt wurden. Ein entsprechendes Kampagnenkonzept wurde erstellt, welches die Klimaschutzaktivitäten des Landkreises vermitteln und die Bevölkerung sensibilisieren soll. Die nächste Kampagne soll die Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts vermitteln und die breit aufgestellten Handlungsfelder des Landkreises im Klimaschutz beleuchten.



■ Wasserstoff H₂,

Die Wasserstoffproduktion und -nutzung soll kreisweit vorangetrieben werden. Basis hierfür ist die durch die KPO veröffentlichte „Wasserstoffstrategie SüdwestBW“. In Abstimmung mit der WSW, der Energieagentur und den Klimapartnern Südbaden wird eine Sensibilisierung von Unternehmen mittels einer „Energie-Veranstaltung“ im Frühjahr 2026 erfolgen.



■ Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden / Klimascouts / Führungskräftelehrgang

Für den Landkreis ist die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeitenden, seiner Azubis und der Führungsnachwuchskräfte im vielfältigen Feld des Klimaschutzes ein wichtiges Anliegen. Dies gelingt unter anderem durch das Projekt „Kommunale Klimascouts“, das einen festen Bestandteil der Ausbildung darstellt. Ebenfalls füllt die Stabsstelle Klimaschutz ein Modul im Lehrplan des Führungs(nachwuchs)kräfteprogramms und hat eine interne Weiterbildungsreihe für Mitarbeitende und Führungskräfte ins Leben gerufen. Zudem wird unter anderem das Format „coffee and learn“, eine interaktive & niederschwellige Kommunikationsplattform, für Klimaschutzthemen genutzt. Bereits im Onboarding für neue Mitarbeitende wird Klimaschutz kommuniziert.



■ Kontaktdaten

- Inga Nietz, Stabsstellenleitung Klimaschutz
+49 7621 410-3040, inga.nietz@loerrach-landkreis.de
- Nele Hoge, Klimaschutzmanagement
+49 7621 410-3042, nele.hoge@loerrach-landkreis.de
- Samira Böhmisch, Klimaneutrale Verwaltung
+49 7621 410-3043, samira.boehmisch@loerrach-landkreis.de
- Stefan Schneider, Klimaschutzmanagement
+49 7621 410-3041, stefan.schneider@loerrach-landkreis.de
- Josephine Kunert, Klimaschutzkoordination
+49 7621 410-3044, josephine.kunert@loerrach-landkreis.de